

Elektronischer Bundesanzeiger

Firma/Gericht/Behörde
 Datakom Gesellschaft für
 Datenkommunikation mbH
 Ismaning

Bereich
 Rechnungslegung/
 Finanzberichte

Information
 Jahresabschluss zum
 Geschäftsjahr vom 01.01.2007
 bis zum 31.12.2007

V.-Datum
 31.12.2008

Datakom Gesellschaft für Datenkommunikation mbH

Ismaning

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2007 bis zum 31.12.2007**Bilanz****Aktiva**

	31.12.2007 EUR	31.12.2006 EUR
A. Anlagevermögen	1.781.097,37	1.965.545,78
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	9.723,00	13.957,00
II. Sachanlagen	133.754,00	151.524,00
III. Finanzanlagen	1.637.620,37	1.800.064,78
B. Umlaufvermögen	3.049.836,37	2.018.313,04
I. Vorräte	30.458,36	165.853,24
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	2.108.694,20	1.410.779,61
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	910.683,81	441.680,19
C. Rechnungsabgrenzungsposten	140.678,28	149.118,82
Bilanzsumme, Summe Aktiva	4.971.612,02	4.132.977,64

Passiva

	31.12.2007 EUR	31.12.2006 EUR
A. Eigenkapital	1.693.347,25	802.433,03
I. gezeichnetes Kapital	204.516,25	204.516,75
II. Bilanzgewinn	1.488.831,00	597.916,28
B. Rückstellungen	1.691.966,78	1.526.034,63
C. Verbindlichkeiten	1.257.334,98	1.549.315,91
D. Rechnungsabgrenzungsposten	328.963,01	255.194,07

Bilanzsumme, Summe Passiva

4.971.612,02 4.132.977,64

Anhang

Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss der Datakom GmbH wurde auf der Grundlage der Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuchs aufgestellt. Angaben, die wahlweise in der Bilanz, in der Gewinn- und Verlustrechnung oder im Anhang gemacht werden können, sind insgesamt im Anhang aufgeführt. Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt. Nach den in § 267 HGB angegebenen Größenklassen ist die Gesellschaft eine kleine Kapitalgesellschaft.

Angaben zur Bilanzierung und Bewertung einschließlich steuerrechtlicher Maßnahmen

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Der Jahresabschluss der Datakom GmbH wurde auf der Grundlage der Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuchs aufgestellt. Insbesondere wurden das Going-Concern-Prinzip sowie die Grundsätze der Einzelbewertung, der Vollständigkeit und der Willkürfreiheit beachtet und in Übereinstimmung mit dem Grundsatz der Vorsicht nur die am Abschlussstichtag realisierten Gewinne ausgewiesen und erkennbare Risiken und drohende Verluste, deren Ursachen vor dem Abschlussstichtag liegen, berücksichtigt. Ergänzend zu diesen Vorschriften waren die Regelungen des GmbH-Gesetzes zu beachten. Erworbene immaterielle Anlagewerte wurden zu Anschaffungskosten angesetzt und sofern sie der Abnutzung unterlagen, um planmäßige Abschreibungen vermindert. Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert. Die planmäßigen Abschreibungen wurden nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände und entsprechend den steuerlichen Vorschriften linear und degressiv vorgenommen. Der Übergang von der degressiven zur linearen Abschreibung erfolgt in den Fällen, in denen dies zu einer höheren Jahresabschreibung führt. Bewegliche Gegenstände des Anlagevermögens bis zu einem Wert von Euro 410,-- wurden im Jahr des Zugangs aktiviert und vollständig abgeschrieben. Die Finanzanlagen wurden wie folgt angesetzt und bewertet:

-sonstige Wertpapiere zu Anschaffungskosten

Soweit erforderlich, wurde der am Bilanzstichtag vorliegende niedrigere Wert angesetzt. Die Vorräte wurden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt. Sofern die Tageswerte am Bilanzstichtag niedriger waren, wurden diese angesetzt. Forderungen und Wertpapiere wurden unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken bewertet. Für ungewisse Verbindlichkeiten aus Pensionsverpflichtungen wurden Rückstellungen gebildet. Die Rückstellungsbildung wurde auf der Basis versicherungsmathematischer Berechnungen entsprechend den steuerlichen Regelungen nach dem Teilwertverfahren durchgeführt. Die Steuerrückstellungen beinhalten Vorjahre betreffende, noch nicht endgültig veranlagte Steuern. Die sonstigen Rückstellungen wurden für alle weiteren ungewissen Verbindlichkeiten gebildet. Dabei wurden alle erkennbaren Risiken berücksichtigt. Verbindlichkeiten wurden zum Rückzahlungsbetrag angesetzt. Sofern die Tageswerte über den Rückzahlungsbeträgen lagen, wurden die Verbindlichkeiten zum höheren Tageswert angesetzt.

Angaben und Erläuterungen zu einzelnen Posten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

Restlaufzeit der Forderungen

Forderungen bis 1 Jahr Euro 2.097.662,33

Forderungen 1 bis 5 Jahre Euro 11.031,87

Forderungen über 5 Jahre Euro 0,00

Rechnungsabgrenzungsposten

Die Rechnungsabgrenzungen dienen der periodengerechten Gewinnermittlung.

Aufgliederung der Verbindlichkeiten und Sicherungsrechte

Verbindlichkeiten bis 1 Jahr Euro 1.257.334,98

Verbindlichkeiten 1 bis 5 Jahre Euro 0,00

Verbindlichkeiten über 5 Jahre Euro 0,00

Sonstige Pflichtangaben

Namen der Geschäftsführer

Während des abgelaufenen Geschäftsjahrs wurden die Geschäfte des Unternehmens durch folgende Personen geführt:

Geschäftsführer: Herr Paul Hoffmann, Hörlkofen und Frau Lydia Krowka, München

Ismaning, den 26.08.2008

Paul Hoffmann Lydia Krowka
Geschäftsführung
